

**Kreisstadt Siegburg
Der Bürgermeister**

Abt. Jugend- u. Schulverwaltung
2458/VIII

Ergänzung Nr. 2 zu Nachtrag Nr. 1

Gremium: Rat der Kreisstadt Siegburg
Sitzung am: 15.06.2023

öffentlich

**Deutschlandticket im Schülerverkehr;
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 5.6.2023 und Antrag der Fraktionen von CDU und
Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 7.6.2023**

Sachverhalt:

Zum 1.5.2023 wurde das bundesweit geltende Deutschlandticket (sog. „49 Euro-Ticket“) für den ÖPNV auf den Markt gebracht. Die Einführung dieses Angebotes hat auch Auswirkungen auf den Schülerverkehr bzw. das in Siegburg angebotene VRS-Schülerticket.

Vor diesem Hintergrund haben das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung, das Ministerium für Schule und Bildung sowie das Ministerium für Umwelt Naturschutz und Verkehr in einem als Anlage beigefügten gemeinsamen Runderlass am 2.6.2023 den Schulträgern die Möglichkeit der Einführung des Deutschlandtickets im Schülerverkehr zum kommenden Schuljahr 2023/2024 ermöglicht.

Der Erlass wurde den Kommunen am 5.6.2023 durch den Städte- und Gemeindebund NRW übersandt. Zusätzlich hat am 12.6.2023 eine Online-Informationsveranstaltung der zuständigen Ministerien für interessierte Schulträger stattgefunden.

Die Einführung des Deutschlandtickets im Schülerverkehr ist aktuell unter folgenden Rahmenbedingungen möglich:

- Derzeit einmalige Umstellungsmöglichkeit zum Schuljahr 2023/2024, genauer Zeitpunkt (z. B. 1.8., 1.9. oder 1.10.23) ist mit dem ÖPNV-Unternehmen – konkret RSVG – abzustimmen, weitere Planungen für künftige Schuljahre müssen abgewartet werden
- Im Sinne der Schülerfahrtkostenverordnung NRW freifahrtberechtigte Schüler*innen (einfacher Schulweg länger als 2 km (Primarst.), 3,5 km (Sek. I) und 5 km (Sek. II)) erhalten das Deutschlandticket gegen Zahlung des Eigenanteils (lt. SchfkVO möglich, da Schülerticket auch im Freizeitbereich genutzt werden kann) von mtl. 14 € bzw. 7 € (Geschwisterkind); nicht freifahrtberechtigte Schüler*innen zahlen mtl. 29 € selbst.
- Umstellung in Siegburg nur im Bereich der weiterführenden Schulen möglich, Voraussetzung für die Einführung des Deutschlandtickets im Schülerverkehr ist ein laufender Vertrag zum Schülerticket mit einem ÖPNV-Unternehmen
- Ein Schülerticket im Grundschulbereich (sog. VRS-Prima-Ticket) an den Siegburger Grundschulen mangels Nachfrage bisher nicht angeboten, da Schulwege überwiegend unter 2 km, Voraussetzung ist die Abnahme für alle Schüler*innen einer Schule.
- Finanzielle Grundlagen: Absenkung Ticketpreis auf mtl. 49 €, Schulträger zahlt weiterhin den bisherigen Preis, Eigenanteile werden weiterhin eingezogen, Bund und Land NRW

finanzieren darüberhinausgehendes Delta (Angebot Deutschlandticket für Selbstzahler)

- Schulträger, die bisher durchschnittlich mehr als 588 € pro Jahr (12 x 49 €) oder mehr pro anspruchsberechtigter/m Schüler*in für das Schülerticket zahlen mussten, können ohne Kostensteigerung an dem Modell teilnehmen, trifft für Siegburg zu (aktuell 826,10 €)
- Organisatorische Abwicklung (z. B. Ticketumstellung, Abrechnung der Eigenanteile etc.) über ÖPNV-Partnerunternehmen
- Entscheidung über die Einführung liegt bei den Schulträgern

Für die Schulen in Trägerschaft der Kreisstadt Siegburg stellt sich die Situation demnach wie folgt dar:

- Abgenommene Schülertickets im Schuljahr 2022/2023 insgesamt 634
- Städtische Kosten aktuell: mtl. 43.645,40 €, jährlich 523.744,80 €
- Nach Umstellung auf Deutschlandticket bleiben die Kosten gleich, werden lediglich wie oben dargestellt umverteilt (150.952,80 € der jährlichen städtischen Kosten sowie Eigenanteile i. H. v. 58.128,00 € dienen der anteiligen Finanzierung des Deutschlandtickets für Selbstzahler)
- Verhandlungen mit RSVG stehen an

Im Rahmen der gesamten Thematik hat der Rhein-Sieg-Kreis das als Anlage angehängte Schreiben vom 12.6.2023 herausgegeben. Darin wird empfohlen, aus den aufgeführten Gründen die dargestellte Variante 2 umzusetzen.

Vor diesem Hintergrund – insbesondere auch dem der Kostenneutralität – empfiehlt die Verwaltung für städtischen weiterführenden Schulen, die oben beschriebene Umstellung des bisherigen VRS-Schülertickets auf das Deutschlandticket für das kommende Schuljahr 2023/2024 zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Finanzielle Auswirkungen:

keine, s. Sachverhalt.

Die erforderlichen Haushaltsmittel im vorhanden bzw. werden ab 2024 weiterhin entsprechend veranschlagt.

Leit- und strategische Ziele:

Leitziel B: Die familienfreundliche und soziale Stadt

Strategisches Ziel 7: Siegburg baut die kinder-, jugend- und familienfreundliche Stadt weiter aus

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Kreisstadt Siegburg beschließt die Einführung des Deutschlandtickets im Schülerverkehr der weiterführenden Schulen in Trägerschaft der Kreisstadt Siegburg für das Schuljahr 2023/2024 zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Die Verwaltung wird beauftragt, umgehend in die hierzu erforderlichen Vertragsverhandlungen mit der RSVG einzusteigen.
Die Beratungen zum Sozialticket werden in den Ausschuss Soziale Stadt verwiesen.

Siegburg, 14.6.2023